Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/1806

Mündliche Anfragen

gemäß § 111 der Geschäftsordnung (Fragestunde) für die

106. Sitzung des Deutschen Bundestages
am Donnerstag, dem 9. Januar 1964

107. Sitzung des Deutschen Bundestages
am Freitag, dem 10. Januar 1964

I. Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern

Abgeordneter **Fritsch**	Beabsichtigt die Bundesregierung ein Grabmal des Unbekannten Soldaten zu errichten?

II. Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen

Abgeordneter **Fritsch**	Wann ist mit der Vorlage eines Gesetzes über den Grenzaufsichtsdienst zu rechnen?

III. Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft

Abgeordneter **Cramer**	Ist die Bundesregierung zur wohlwollenden Prüfung der Frage bereit, ob die Gemeinde Nordseebad Wangerooge (Landkreis Friesland) wieder in das Förderungsprogramm für zentrale Orte aufgenommen werden kann?

IV. Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

IV. 1.	Abgeordneter **Glüsing (Dithmarschen)**	Trifft es zu, daß die Erträge der Muschelfischereien in einigen westeuropäischen Ländern in den letzten Jahren stark zugenommen haben und daß demgegenüber an der Nordseeküste der Bundesrepublik die Ertragsmöglichkeiten der Muschelfischerei noch keineswegs ausgeschöpft worden sind?
IV. 2.	Abgeordneter **Glüsing (Dithmarschen)**	Trifft es zu, daß der Absatz der deutschen Muscheln durch ungenügende Entsandung der geernteten Muscheln, d. h. durch mindere Qualität gehemmt wird?
IV. 3.	Abgeordneter **Glüsing (Dithmarschen)**	Ist die Bundesregierung bereit, die deutsche Muschelfischerei bei der Überwindung der in Frage IV/2 genannten Qualitätsmängel durch eine Förderung von Entsandungsanlagen zu unterstützen, da es sich hier um die Schaffung von Existenzmöglichkeiten für Familienbetriebe handelt?

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, 5201 Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 63551

V. Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr

V. 1.	Abgeordneter **Dr. Gleissner**	Wie erklärt sich die Bundesregierung den Umstand, daß der Leiter des Flughafens München-Riem, Graf Castell, laut Bericht des Münchener Stadtrates Behringer in der Sitzung vom 6. November 1963 ihm (Behringer) persönlich erklärt habe, 80% (nicht 40%!) aller Starts und Landungen könnten zur Entlastung der Bevölkerung nach Osten stattfinden, und bei einer fernmündlichen Rückfrage des Bundesverkehrsministers diese Erklärung widerrief?
V. 2.	Abgeordneter **Dr. Gleissner**	Wie erklärt sich die Bundesregierung den Umstand, daß der Leiter des Flughafens München-Riem, Graf Castell, laut Bericht des Münchener Stadtrates Behringer in der Sitzung des Stadtrates vom 6. November 1963 ihm (Behringer) persönlich erklärt habe, die Entlastung der Bevölkerung durch Starts und Landungen in östlicher Richtung scheitere daran, daß die Fluggesellschaften sich weigern, diesen Kurs (den Ostkurs) zu fliegen, weil dies „etwas mehr Benzin koste", und bei einer fernmündlichen Anfrage des Bundesverkehrsministers diese Erklärung widerrief?
V. 3.	Abgeordneter **Dr. Gleissner**	Ist die Bundesregierung bereit, nachzuforschen, welche Motive den Grafen Castell dazu bestimmt haben, seine früheren, in Fragen V/1, 2 geschilderten Erklärungen in so frappanter Weise zu widerrufen?
V. 4.	Abgeordneter **Dr. Ramminger**	Wann gedenkt die Bundesregierung mit Österreich Verhandlungen aufzunehmen über den Ort des Anschlusses der Autobahn Regensburg — Passau an die geplante österreichische Autobahn Linz — Passau?
V. 5.	Abgeordneter **Dr. Ramminger**	Ist der Bundesregierung bekannt, daß die oberösterreichischen Landesbehörden im Dezember 1963 eine Änderung der früheren Linienführung der Autobahn Linz — Passau befürwortet haben, wonach die Trasse südlicher verlegt und die Autobahn durch das Rainachtal und Otterbayertal geführt werden soll, so daß die bayerische Grenze zwischen Schärding und Vornbach erreicht wird?
V. 6.	Abgeordneter **Dr. Ramminger**	Ist die Bundesregierung bereit, die Trasse der Autobahn Regensburg — Passau so zu planen, daß die Stadt Passau nicht viele Kilometer südlich Richtung Schärding umgangen wird, sondern die geplante Autobahn bis an den südlichen Stadtrand von Passau herangeführt wird?

Bonn, den 3. Januar 1964